

Wer regiert die Welt

2b

Regiert zurzeit (2026) Donald Trump die Welt? (siehe auch das Kapitel mit ihm im Buch HOMO CAPUT, S. 109). **Schaut ganz so aus. Doch nein, trotz seines ungeheuren – ja, wörtlich gemeint! – Machtgebahrens und entsprechenden Anspruchs, regiert Trump keineswegs die Welt. Was die (Menschen-)Welt seit tausenden von Jahren tatsächlich regiert, ist ein in unserem – in unser aller! – tiefstem Inneren sitzendes Empfinden und daraus folgendes Verhalten: HASS!**

Ja, Hass regiert die Welt!

Schrecklich.

Hass ist die mit Abstand destruktivste Emotion. Er zerstört das Leben, ohne auch nur den geringsten Nutzen zu bringen. Und ausgerechnet Hass regiert die Welt.

Okay, die Menschenwelt. Denn die Menschen haben es als einzige Spezies geschafft, Hass zu entwickeln. Andere Lebewesen können höchstens Wut empfinden.

Im folgenden Artikel beschränke ich mich weitgehend auf die Phänomenologie. Bereits die blossе Anschauung vermag es, diese Schlüsse zu ziehen. Wie es dazu kam, dass wir Menschen ein dermassen lebenszerstörendes Empfinden und daraus folgend Verhalten überhaupt entwickelten, das beschreibe ich eingehend in den Werken [«Die Quintessenz»](#) und [«Vom Homo caput zum Homo normalis»](#).

Was also ist Hass?

Hass ist ohnmächtige Wut und ohnmächtige Liebe

Wut also, verbandelt mit erlebter Ohnmacht – und **oft verwoben mit ohnmächtiger Liebe!** Das heisst, wer hasst ist zugleich schwach – eben: ohnmächtig.

Wut kann töten, um Leben zu verteidigen. Hass will kein Leben verteidigen – lügt das höchstens vor –, sondern nur vernichten; durchaus auch sich selbst – eben: Selbsthass. **Wer hasst, hasst stets auch sich selbst.** Geht nicht ohne. Nur schon das unterscheidet Hass krass von Wut.

Hass regiert die Welt nicht, weil die Bösen oft auch die Mächtigen sind. Das würde manchen so passen. Stets sind die andern schuld; haha. Dabei ist jenes Verhalten nur logisch, *die erlebte Ohnmacht strebt nur nach einem: nach Macht!* In der Verfassung ohnmächtiger Schwäche sehnen wir uns nach Stärke. Das ist sogar, ausnahmsweise auch mal bei Menschen, *ganz natürlich*. Je krasser und länger die Ohnmacht erlebt wurde, desto konsequenter das Streben nach Macht. Die Alternative wäre, angesichts der erlebten Feindlichkeit gegenüber dem eigenen Leben, und damit verknüpft *das Erleben, unwert zu sein*: Man bringt sich selber um. Das tun immerhin eine Million Menschen pro Jahr – bloss die offiziellen Suizide gerechnet. Die vielfach grössere Zahl an verborgenen Suiziden, zB mittels finaler

Krankheiten und Unfällen, verdüstert das Bild weiter und fragt untrüglich nach dem, was hier in diesem Artikel schliesslich ausgeführt wird. Auch da verkörpern wir übrigens ein Unikum in der Tier-, bzw Lebenswelt. Kein anderes Lebewesen bringt sich freiwillig selber um. Das schafft nur die konsequente Ausrichtung des Hasses gegen sich selbst.

Also, es sind nicht böse Mächtige, bzw mächtige Böse, die dafür sorgen, dass der Hass die Menschenwelt regiert.

Hass regiert die Welt, weil *sämtliche* Menschen voll sind mit Hass

Dies immerhin in unterschiedlichem Ausmass. – Die einen tragen ihn täglich offen aus. Bei anderen bricht er gelegentlich hervor – im Beziehungsstreit, als spontaner Ausbruch, als finale Aktion, Bei andern wiederum wird er lebenslang gut versteckt – in der Regel erkennbar im Hang zu Vorurteilen, zu lebensfeindlichen Ideologien, bzw zu entsprechenden politischen Haltungen, plus stets im lebensfeindlichen Verhalten sich selber gegenüber – das am weitesten verbreitete Beispiel ist die chronische, alltägliche [Selbstaussbeutung](#). Doch, selbst wenn der Hass kaum sichtbar hervortritt – zB bei Helfern und Helferinnen, überhaupt Gutmenschen jeglicher Art –, treibt er sein Unwesen, indem er die LEBENDIGKEIT der betreffenden Menschen im Verborgenen stört und allmählich zerstört.

Sämtliche Menschen? Ja, wir alle! Natürlich auch die Frauen ... denen das viele nicht zutrauen; Stichwort: 'das schwache Geschlecht'. Eben! Wo ist die Ohnmacht grösser, als bei den Frauen? Okay, bei den Kindern. Auch die Kinder sind voll Hass. ZB sind die meisten Attentäter Jugendliche und junge Erwachsene. Denke! Wobei bei Kleinkindern der Hass keine bewusste Entwicklung darstellt. Es ist vielmehr die pure Lebenskraft, die ohnmächtig gegen die (lebensfeindlichen, daher absurden) Einschränkungen des unbändigen (klein-)kindlichen Lebensdrangs kämpft. Selbst bei Armut oder anders gearteter Not besteht tatsächlich kein Grund, die Lebendigkeit einzuschränken. Im Gegenteil! Je lebendiger, desto tüchtiger können wir uns für den Erfolg einsetzen. Wiederum: Schauen wir auf die anderen Tiere!

Somit steht die Frage im Raum: *Wie und wann entsteht Hass*, **diese groteske Vorzugseigenschaft des Homo sapiens postneolithisch?**

Wie: *Hass braucht Zeit, um sich zu entwickeln.* Wut dagegen ist eine bereits vorhandene Grundeigenschaft, die bei Bedrohung kurz auftritt und danach wieder verschwindet. Hass entwickelt sich stets dann, wenn wir *ohnmächtig* dem Umstand ausgeliefert sind, dass andere, mächtigere Mitglieder der eigenen Gattung – zB die Eltern – unseren inneren Drang nach LEBEN über längere Zeit oder gar dauerhaft unterdrücken – gesamthaft oder teilweise. Aufgrund der unterschiedlichen Bedingungen entsteht Hass glücklicherweise in erheblich unterschiedlichem Ausmass!

Die biologische Reaktion auf die Unterdrückung ist Wut. Ertränkt in vollkommener Ohnmacht, sich wirksam gegen die Unterdrückung des LEBENS zu wehren, gärt diese genuine Wut allmählich zu Hass. **Hass verschafft so etwas wie**

Pseudostärke. Und eben: Wo ist die Ohnmacht grösser, als bei Kindern?

Kleinkinder sind gar vollkommen ohnmächtig. – Nach den Kindern folgen an zweiter

Stelle die Frauen, eine fatale Folge der postneolithischen Entwicklung. Hier bloss ein kurzer Hinweis: **Die physische Überlegenheit darf niemals gegen das andere Geschlecht der eigenen Spezies eingesetzt werden!!** Gilt übrigens auch für Mütter! – Dieses spezifisch menschliche Phänomen ist ein untrügliches und krankes, da akut lebensfeindliches, **Zeichen der unermesslichen inneren Schwäche der Unterdrücker** (leider auch -innen). Es treibt, so scheint es, das **Human-Down** unaufhaltsam in Richtung Abgrund.

Wann: Hier zerre ich das grosse, dunkle Mysterium ans Licht. Wohlmeinende und liebevolle Eltern in Ehren, doch auch sie sind vollgepfropft mit Hass, den sie selber bereits als Kind entwickelt haben. Den geben auch sie unbewusst, wenn auch oft ungewollt, weiter. Und nicht nur den Hass, sondern ebenso ihre eigene Lebensfeindlichkeit, die sie von ihren Eltern als primäre, und später von Lehrern, bzw von der ganzen Gesellschaft, dies bestätigend, als sekundäre Lehre erfahren haben. Und die sie nun in der zu ihnen passenden Form (aus-)leben. – Und folgender Schluss ist ganz (bio)logisch: Lebensfeindlichkeit, plus der daraus in der Verfassung unserer Ohnmacht entwickelte Hass bestehen schon seit tausenden von Jahren. Ein kurzer Blick auf die Geschichte des Homo sapiens reicht, um das zu offenbaren. Dieses Phänomen wird, ebenso wie viele weitere, von Generation zu Generation weitergegeben; und je länger dies dauert, desto mehr geraten diese 'Vererbungen' ausserhalb jeglicher Kontrolle. Das bedeutet, **grundlegende Lebensfeindlichkeit und der daraus folgende Hass sind beide längst genuin.** Wir tragen beides bereits in uns, wann wir zur Welt kommen (hübscher Ausdruck). Das heisst, diesen Konflikt – den natürlichen Drang zu leben, verso die vielfältige Unterdrückung eben dieses Lebens – bringen die Neugeborenen bereits ins Leben mit. Also gibt es kein Ausweichen. – Auch hier: tolle gesellschaftliche Bewegungen (wie damals die 68er und ganz **aktuell die Klima-AktivistInnen**) in Ehren. Es bringt im Endeffekt genau dies: NICHTS (wirklich LEBENDIGES). Solange es in uns gärt, bleiben wir unserem eigenen Hass gegenüber ... ohnmächtig. Um echte Lösungen zu initiieren müssen wir zuerst unseren genuinen Hass und Selbsthass tilgen, da er alles echte LEBEN, oft ungewollt, jedoch konsequent sabotiert. Schade für die immens gute Kraft, die da investiert wird. Was würden wir der Welt – und jetzt ist für einmal die ganze Welt gemeint – mehr wünschen, als dass die guten Kräfte von zuinnerst fähig werden, die Wende ... eben: zum Guten einzuleiten?

Machen wir nun einen tüchtigen Sprung. Ich habe im [Forum-UP!](#), bzw in früheren Versionen jenes Blogs/Forums, plus in diversen Schriften und Büchern bereits ausführlich davon berichtet, **dass echte Lösungen nur über uns selber führen.** Immerhin hier zeigen die genannten Bewegungen sowie andere, ähnliche, eine ermutigende Bereitschaft. Sie verlangen nicht nur von andern etwas, sondern sind auch bereit, persönliche Konsequenzen aus ihren Erkenntnissen zu ziehen. Da brauchts dann nur noch die Information, WIE das funktionieren kann. Eben, im [Forum-UP!](#) wird und wurde das beschrieben; ebenso zB im Buch [«Die Quintessenz»](#) und dann im Buch [«Vom Homo caput zum Homo normalis»](#) (neuer Titel für zweite Auflage). Also spare ich mir an dieser Stelle diese Ausführungen und wende mich gleich kritisch jenem Prozess zu, der sowohl den Hass als auch die grundlegende Lebensfeindlichkeit in uns zu tilgen in der Lage ist, und somit **das ursprüngliche, volle LEBEN in uns befreit** plus, als globale Massenbewegung,

schliesslich die Zeitenwende vom bisherigen, plus-minus kontinuierlichen **Human-down** zum **Human-UP!** einläutet.

Mit dem Begriff 'kritisch' habe ich angedeutet, dass auch dieser hier bloss erwähnte Vorgang, genannt **«NormalProjekt»**, bzw als Massenbewegung **«NormalRevolution»**, der uns täglich mit fantastischen Ergebnissen zu beglücken in der Lage ist, keineswegs automatisch gelingt!

Fokussiert auf den Hass bedeutet dies:

Potentes Tool hin oder her, nur wer sich der eigenen, tiefsten Ohnmacht stellt – wie gesagt, bereits in den Genen enthalten und dann in frühester Kindheit verstärkt –, wer also jegliches, kompensierende Streben nach Macht beendet und ebenso aufhört, auf die Pseudokraft des Hasses zu bauen. Wer sich also ganz – zu hundert Prozent! – der unendlich scheinenden Ohnmacht und mit ihr der totalen Schwäche öffnet, inklusive der damit verbundenen, ebenfalls unendlich scheinenden Tränenflut – *ohne dabei auch nur im Geringsten in die Opferhaltung (= bloss eine weitere Pseudostärke) abzudriften* –, nur die/der wird **den eigentlichen Paradigmenwechsel** erleben, der den Hass tilgt und in ihm/ihr die Quellen des LEBENS öffnet. – Das ist, bei allem Respekt, **eine unerhörte Herausforderung: Auf jegliche Pseudostärke verzichten und ganz und vorbehaltlos mit der unendlich scheinenden eigenen Schwäche in Einklang finden**. Wer das leistet, hat schon fast gewonnen (die entsprechenden Entwicklungsschritte werden in der «Quintessenz» beschrieben). Bis es so weit ist, gilt selbst für die AnwenderInnen dieses [MEGATOOLS](#) die Regel: Vom Eigentlichen liess sie/er sich (noch) nicht berühren.

Hut ab also vor jenen, die dazu bereit sind. Der Lohn ist riesig: **LEBENDIG und lebenskompetent durch und durch, von zuinnerst entspannt und gelassen, kern-gesund und vital, potent in jeder Hinsicht (inkl. Sexyness, ohne Altersbeschränkung!), entfesselte, grenzenlose Liebe**. – Und all das allein deshalb, weil es bereits in dir schläft! Heisst, unabhängig vom Einwirken Dritter! Ausgenommen das Erlernen der Technik. Alles steht und bleibt in deiner Macht; und somit natürlich auch in deiner Verantwortung.

Persönliche Anmerkung:

Obwohl in meinem Handeln das ungefähre Gegenteil von dominant, kenne ich den Hass doch aus dem ff. Ich mache einen Fehler, verpasse eine Gelegenheit, verzichte aus Naivität, sprich Angst, auf nötige Kontrolle und bezahle zuviel oder verliere Geld – schon beginnt in mir drin die Maschine zu laufen: “Ich hasse mich, ich hasse dich, ich hasse euch, ich hasse alle!”

Das geht auch ohne Anlass. Zum Beispiel als ‘Kopf-PrimärProzess’ in nächtlichen Wachphasen.

Dazu passt dann ganz gut: „Geht weg; lasst mich in Ruhe; weg, weg weg!“

Und zweifellos auch das Muster, dass ich im Bett plötzlich eine Waffe in der Hand habe und um mich schiesse; okay, in der Fantasie. Geschah das früher praktisch jeden Morgen, gleichsam als Automatismus, so hat sich dieser Reflex in den letzten

zwei Jahren unverhofft auf höchstens 5-10 Prozent reduziert. Eine klare Folge meines eigenen Prozesses «Tiefe Regeneration». Ähnlich erging es dem Hassmotor, der fast nur noch im Stand-by-Modus läuft. Angenehm.